© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des

Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von **E. v. Schlechtendal.**

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahres-Beitrag von **fünf Mark** und erhalten dafür die **Monatsschrift unentgeltlich u. postfrei.** Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

Redigirt von
Hofrath Prof. Dr. **Liebe** in Gera,
zweitem Vorsitzenden des Vereins,
Dr. **Frenzel**, Dr. **Rey**,
Professor Dr. **O. Taschenberg.**

Zahlungen werden an den Rendanten d. Ver. Herrn Meldeamts-Vorsteher **Rohmer** in **Zeitz** erbeten.
Anzeigen der **Vereinsmitglieder** finden **kostenfreie** Aufnahme, soweit der Raum es gestattet.

XVII. Jahrgang. März 1892 (erste Lieferung). Nr. 4.

Inhalt: Einladung zur Hauptversammlung in Krimmitschau am 2. April. Bericht über die Generalversammlung am 13. Februar d. J. in Altenburg. — Dr. Ernst Schäff: Bericht über die diesjährige Ausstellung der „Aegintha", Verein der Vogelfreunde zu Berlin. E. Perzina: Europa's befiederte Imitatoren. II. Curt Floericke: Aus meinen Sommerferien. I. — Kleinere Mittheilungen: Ueber den Abzug der Schwalben. Sich im Winter von Kohl ernährende Ringeltauben. Ornithologisches aus Holland. Wanderfalke. Mehlwürmerzukost. Ein blindwüthiges Sperberweibchen. Schelladler. — Notizen für die Vereinsmitglieder. — Litterarisches. — Bücher-Vorlagen aus der Bibliothek Leverkühn. II. — Anzeigen.

Die nächste Hauptversammlung

findet **Sonnabend den 2. April d. J. in Krimmitschau** statt, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Vereinshofes. Die früher eintreffenden Mitglieder versammeln sich in demselben Gasthaus, dessen Zimmer sich den auswärtigen Mitgliedern empfehlen.

(Tagesordnung umstehend.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tagesordnung:

1. Mittheilung über den Stand und die Ziele des Vereins durch den Vorsitzenden.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Vortrag des Herrn Prof. Goering: Ueber das Leben der Kolibris aus eigenen Beobachtungen.
4. Vortrag des Herrn C. Floericke: Zur Charakteristik der schlesischen Vogelwelt.

Am andern Tage bei geeigneter Witterung Exkursionen.

Generalversammlung am 13. Februar in Altenburg.

Die diesjährige Generalversammlung fand am 13. Februar im Speisesaale des Wettiner Hofes zu Altenburg statt und wurde 8¼ Uhr vom ersten Vorsitzenden des Vereins, Herrn Reg.- und Forstrath von Wangelin eröffnet. Das Sitzungslokal war, dank der Liebenswürdigkeit unseres Mitgliedes, des Herrn Dr. Köpert, Conservator der reichhaltigen Sammlungen, welche die „naturforschende Gesellschaft des Osterlandes" besitzt, in sehr ansprechender Weise mit immergrünen Topfpflanzen und einer Anzahl seltener ausgestopfter Vögel geschmückt, und war von einheimischen und auswärtigen Mitgliedern und Gästen zahlreich besucht.

Nachdem der Herr Vorsitzende in Kürze auf die Zwecke des Vereins hingewiesen, ging er näher auf den ersten Gegenstand der Tagesordnung ein, theilte die hauptsächlichen Punkte aus der zu prüfenden Rechnung mit, die bereits unter seinen Augen in Merseburg eingehend geprüft und richtig befunden war, konnte mit Genugthuung auf die gute Finanzlage des Vereins hinweisen, und übergab alsdann Herrn Professor Flemming, der sich gütigst dazu erboten hatte, die Belege zur näheren Einsicht. Nachdem später die Rechnungen auch von dieser Seite als richtig befunden, wurde von der Generalversammlung Herrn Rendanten Rohmer Decharge ertheilt. — Der zweite in der Tagesordnung vorgesehene Punkt wurde auf Antrag des Herrn Vorsitzenden darum von der Gesellschaft zurückgezogen, weil — was durch ein Versehen zu spät in die Erinnerung getreten war — in diesem Jahre die Neuwahl des gesammten Vorstandes vorzunehmen sein wird.

Alsdann ging Herr Forstrath von Wangelin zu seinem Vortrage „Bericht über den II. internationalen Ornithologen-Kongreß und die Exkursion an den Neusiedler-See" über und entwickelte darin etwa Folgendes. Zunächst gab er eine Uebersicht über die Verhandlungen der IV. Section über den Vogelschutz, an welchen er als Referent, sowie als Vertreter unseres Vereines in der Pfingstwoche vergangenen Jahres (17. — 20. Mai) theilgenommen hatte. Auf eine genauere Wiedergabe dieses Theiles des Vortrages kann an dieser Stelle verzichtet werden, weil hierüber in Nr. 8 unserer Monatsschrift pro 1891 auf S. 207—215 eingehend berichtet worden ist. Nach einer kurzen Schilderung der aus Veranlassung des internationalen Kongresses veranstalteten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ausstellung der ungarischen sowie der bosnischen Vogelfauna in dem Gebäude des Landesmuseums, berichtete er eingehend über den Ausflug in den Hanság und an den Neusiedlersee. Die während der zwei Tage beobachteten Vogelarten sind gleichfalls in Nr. 8 unserer Monatsschrift aufgeführt. Es wurden speziell die Horste des Purpurreihers, welche etwa 1,5 m hoch auf zusammengebrochenen Rohrstengeln standen, sowie die Brutkolonie des Nachtreihers beschrieben. Die Horste des letzteren befanden sich auf Saalweiden und Erlengestrüpp. Während die Gelege des Nachtreihers z. Th. noch nicht ganz vollzählig waren und deshalb sämmtliche gefundenen Eier mit Leichtigkeit ausgeblasen werden konnten, waren die Gelege des Purpurreihers z. Th. schon angebrütet. Mit dem Nachtreiher zusammen oder in deren Nähe brütete auch der kleine Silberreiher (A. garzetta), anscheinend in geringer Anzahl. Horste von ihm wurden nicht gefunden.

Demnächst verbreitete sich der Redner specieller über die Rohrsänger, von denen bei uns in Deutschland sechs Arten vorkommen, während Ungarn noch drei weitere Arten beherbergt, nämlich: Locustella luscinioides und fluviatilis, Lusciniola melanopogon (den Nachtigall-, den Fluß- und den Tamariskenrohrsänger). Der Referent gab aber nicht allein ornithologisches Material, sondern er schilderte auch die Hauptrepräsentanten der Flora des Hanság, welche hier kurz aufgeführt werden mögen. Weitaus dominirt das gemeine Schilfrohr (Phragmitis communis). Sodann fallen in die Augen die beiden Seerosen (Nymp. alba und lutea), die Krebsscheere (Stratiotes aloïdes), deren männliche weiße dreiblättrige Blumen in vollster Blüthe standen. An einigen Stellen herrschte eine große Seggenart vor (vermuthlich Carex panniculata). An den Grabenrändern stand Phalaris arundinacea, die schöne gelbblühende Schwertlilie (Iris Pseudacorus), ferner sehr große Exemplare des Beinwell (Symphyt. officinale) in blauer Varietät und Solamum Dulcamara im flachen Wasser. Auch die zierliche Wasserfeder (Hottonia palustris) stand in vollster Blüthe; an Holzgewächsen waren nur zu bemerken die graue Werftweide und einzelne geringwüchsige Exemplare der Knackweide (Salix fragilis) und wenige Reste der Schwarzerle. Im Laufe der Fahrt, welche nach dem Verlassen der kleinen zum Befahren des Hanság benutzten Fischerkähne, auf einem pramartigen, von kräftigen Männern gezogenen Fahrzeuge auf dem Rabnitzkanale zurückgelegt wurde, änderte sich das landschaftliche Bild, der Sumpf ging allmählich in Wald über, dessen Hauptbestand die Knackweide (Salix fragilis), Eichen, Eschen, Schwarzpappeln und Erlen bildet. Im Unterholze dieses Waldes wurde der Gesang von Locustella fluviatilis und naevia mehrfach gehört.

Die Exkursion des anderen Tages ergab ein wesentlich geringeres Resultat, wie dies schon in Nr. 8 der Orn. Monatsschrift mitgetheilt ist.

Den beinahe $1^1/_2$stündigen Vortrag schloß Redner mit folgenden Worten:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

„Fragen wir zum Schlusse nach dem Nutzen derartiger Versammlungen, so stimme ich mit unserem verehrten Präsidenten des II. Kongresses, Herrn Dr. Fatio, welcher die Freundlichkeit gehabt hat, mir ein Exemplar seiner Schilderung der soeben von mir beschriebenen Exkursion zu übersenden, vollständig darin überein, daß der Kongreß wohl weniger den Vögeln und dem Vogelschutze, als der Wissenschaft förderlich gewesen sei. Aber diese Erkenntniß darf uns nicht veranlassen, derartigen Veranstaltungen jeden praktischen Nutzen für den Vogelschutz abzusprechen. So manche gute Sache ist trotz vieler anfänglich unüberwindlich erscheinender Hindernisse schließlich doch noch glücklich hinausgeführt worden, warum sollte dies bezüglich des internationalen Vogelschutzes nicht auch möglich sein? Bauen wir deshalb den von uns betretenen Pfad unverdrossen weiter aus, lassen Sie uns nicht müde werden, die genaue Kenntniß der Vögel und damit das Interesse an unseren gefiederten Freunden in immer weitere Kreise zu tragen, die Mühe wird sich sicherlich lohnen. Die von dem II. internationalen Ornithologen-Kongresse gefaßten Beschlüsse werden sicherlich mindestens das Gute haben, daß die in's Stocken gerathenen Verhandlungen der betheiligten Regierungen über Regelung des Vogelschutzes durch internationale Verträge wieder in Fluß gebracht werden, und so hoffe ich denn zuversichtlich, daß sich allmählich auch in den Ländern Sinn und Verständniß für den Vogelschutz Eingang verschaffen wird, wo augenblicklich noch sogar die edelsten Sänger lediglich als Nahrungsmittel angesehen werden."

Diesem Vortrage wurde von den Anwesenden mit ungetheiltem Interesse gefolgt und mit wärmstem Danke begegnet. Ein solcher wurde dem Herrn Vorsitzenden noch im besonderen für seine vorzügliche Geschäftsführung durch Herrn Fabrikbesitzer Rückert (Leipzig) ausgesprochen, während ersterer im Namen des Vereins für die freundliche Aufnahme von Seiten der Altenburger Herren auf's herzlichste dankte. Durch das ganz allgemein mit Bedauern empfundene Ausbleiben des Herrn Hofrath Professor Dr. Liebe kamen die ferner noch in der Tagesordnung angesetzten „Kleinen Mittheilungen" in Wegfall, wogegen das gemeinsame gemüthliche Beisammensein bis weit nach Mitternacht ausgedehnt wurde, wo noch einige der Mitglieder trotz Schnee und Kälte nach ihrer Heimat Leipzig abdampften, während andere in den confortablen Räumen des Wettiner Hofes einer angenehmeren Reisezeit entgegenschlummerten. Beim Glase Bier gedachte Herr Professor Goering dankend des Herrn Dr. Köpert der, wie schon erwähnt die Vorbereitungen der Versammlung getroffen und in seiner Stellung und bei seinem sachlichen Interesse wohl berufen ist, die schönen Ziele unseres Vereins zu fördern und weitere Kreise dazu zu gewinnen.

Prof. Dr. O. Taschenberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Taschenberg O.

Artikel/Article: Generalversammlung am 13. Februar in Altenburg. 81-84